



Jörg Stroedter

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

SPD

Infobrief aktuell - Dezember 2015

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,
ein aufregendes und inhaltsreiches Jahr liegt hinter uns. Wir haben dem Anstieg der Mieten begegnen müssen und hierzu viele Initiativen gestartet. Unser Ziel ist es, die Mieterstadt Berlin bezahlbar zu halten. Dazu brauchen wir mehr neuen Wohnraum in allen Lagen der Stadt - auch bei uns in Reinickendorf. Wir heißen Flüchtlinge willkommen und müssen sie in unsere Gesellschaft integrieren - das ist eine große Herausforderung, bei der wir alle gefragt sind. Mit den Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur BVV stehen in 2016 wichtige Entscheidungen an. Als Reinickendorfer SPD treten wir mit Uwe Brockhausen an, um nicht nur einen politischen, sondern auch einen mentalen Wechsel im Bezirk herbeizuführen. Machen Sie mit und helfen Sie, Reinickendorf ein bisschen lebenswerter zu machen! Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2016! **Ihr Jörg Stroedter**

„Neue Energie für Berlin“: Enquete-Bericht verspricht großen Wurf

Nach eineinhalb jähriger, intensiver Arbeit hat die Enquete-Kommission „Neue Energie für Berlin“ am 11. November 2015 ihre Ergebnisse dem Abgeordnetenhaus präsentiert. Untersucht werden sollte u.a., welche Herausforderungen auf die wichtigsten Einrichtungen (Strom-, Gas- und Fernwärmenetz, Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen) zukommen und wie die öffentlichen und privaten Nutzer bei Einsparungen im Verbrauch und der Erhöhung ihrer Effizienz unterstützt werden können. Dabei sollte auch geklärt werden, inwieweit ein Engagement des Landes Berlin zur Erreichung dieser energiepolitischen Ziele sinnvoll ist. Bis 2050 wollen wir Berlin zur „klimaneutralen Stadt“ entwickeln (das entspricht einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 85% verglichen mit dem Basisjahr 1990).

Unter Mitarbeit von wissenschaftlichen Sachverständigen und unter Anhörung von Vertretern aus Forschung, Wirtschaft und den Umweltverbänden hat die Kommission weitreichende Beschlüsse gefasst, meist einstimmig und oft im überparteilichen Konsens. Als Vorsitzender kann ich sagen: Uns ist ein großer Wurf gelungen.

Nun muss es darum gehen, die Ergebnisse in praktisches Handeln umzusetzen. Bis 2020 wollen wir aus der Braun- und bis 2030 aus der Steinkohleverstromung aussteigen. Die vorhandenen Kraftwerke Klingenberg, Moabit und Reuter-West sollen entweder auf Gasbetrieb umgestellt oder stillgelegt werden. Ein besonderes Augenmerk obliegt bei der Umsetzung der Energiewende dem Betrieb der Netze. Deshalb haben wir trotz Blockadehaltung der CDU die klare Empfehlung geäußert, die Strom- und Gasnetze zu rekommunalisieren. Die aktuellen Verhandlungen mit den Eigentümern (Vattenfall in Bezug auf Strom und Vattenfall, E-On und Engie in Bezug auf das Gasnetz) zeigen, dass sich was bewegen kann, wenn der politische Wille vorhanden ist. Eine strategische Neuausrichtung ist richtig und wird gewünscht - das haben viele Berlinerinnen und Berliner bei den zurückliegenden Volksentscheiden deutlich gemacht.

Wenn wir als Land Berlin die Energiewende auch in unserer Stadt zum Erfolg bringen wollen, müssen wir eine aktivere Rolle spielen als bisher. Wir brauchen deutlich mehr Investitionen vor allem in die Energieeffizienz öffentlicher Gebäude. Das Energiewirtschaftsgesetz soll novelliert und neuen Technologien wie „Power-to-heat“ und „Power-to-gas“ durch gezielten Einsatz zur Marktreife verholfen werden.

Auch das neugegründete Stadtwerk muss aus seinem Nischen-Dasein heraus. Ich freue mich, dass alle Berlinerinnen und Berliner seit kurzem Kunde werden können. Unter www.berlinerstadtwerke.de kann man wechseln und mit *berlinStrom* 100% kommunal erzeugten, ökologischen Strom beziehen.



Eineinhalb Jahre arbeitete die Enquete-Kommission bestehend aus Politikern und Experten aus Wissenschaft und Forschung; Foto: Mazatis

Termine

7.12.2015 Sitzung des
Wirtschaftsausschuss
Wann? 14 Uhr
Wo? Abgeordnetenhaus, Niederkirchner Straße 5, 10117 Berlin, Raum 376

9.12.2015 BVV
Wann? 17 Uhr
Wo? Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

10.12.2015
Plenarsitzung d. Parlaments
Wann? 11-19 Uhr
Wo? Abgeordnetenhaus, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

RATHAUS



Team für 2016 (v.l.n.r.): Carmen Regin, Ulf Wilhelm, Uwe Brockhausen, Jörg Stroedter, Alexander Ewers, Bettina König und Thorsten Karge; Foto: Otto, KiezBlatt

Unser Team für Reinickendorf

Die Reinickendorfer SPD hat am 8. November 2015 ihr Team für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur Bezirksverordnetenversammlung im nächsten Jahr aufgestellt.

Dank großer Unterstützung, freue ich mich, erneut als Spitzenkandidat und in meinen Wahlkreis Reinickendorf-Mitte/-West antreten zu dürfen. Mein Ziel ist es natürlich, den Wahlkreis direkt zu gewinnen.

Als weitere Kandidaten unterstützen uns Bettina König, Carmen Regin, Alexander Ewers, Thorsten Karge und Ulf Wilhelm.

Mit Uwe Brockhausen das Rathaus übernehmen

Und mit Uwe Brockhausen haben wir einen ausgezeichneten Fachmann für das Amt des Reinickendorfer Bezirks-

bürgermeisters vorgeschlagen. Als Vorsitzender der SPD-Fraktion in der BVV und seit 2011 als Stadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste hat er hervorragende Arbeit geleistet. Uwe Brockhausen kennt den Bezirk und seine Bürger wie kaum ein anderer. Er ist stets dort, wo den Menschen der Schuh drückt und beweist bei seiner täglichen Arbeit, dass ihm ganz Reinickendorf am Herzen liegt.

Seit Jahren kämpft er fernab von ideologischem Eifer für bezahlbaren Wohnraum und für den Wirtschaftsstandort Reinickendorf. Er ist der richtige Mann, wenn es um die große Aufgabe der Nachnutzung des Tegeler Flughafenareals geht. Er ist der richtige Mann, wenn es um einen dauerhaften Milieuschutz geht. Er ist der richtige Mann, wenn es um frischen Wind im Rathaus Reinickendorf geht.

Unser Ziel 2016 ist klar: Reinickendorf soll endlich wieder sozialdemokratisch „regiert“ werden - natürlich mit Uwe Brockhausen als Bezirksbürgermeister.

Alle Kandidaturen unter: www.spd-reinickendorf.de

Trauer um Opfer der Anschläge von Paris

Mitglieder der Berliner SPD versammelten sich nach dem Landesparteitag am 14.11.2015 vor der französischen Botschaft und gedachten der Anschlagsoffer von Paris.

Auf einem Transparent stand der Satz des früheren norwegischen Ministerpräsidenten und heutigen NATO-Generalsekretärs Jens Stoltenberg, mit dem er auf den Anschlag von Utoya geantwortet hatte: „Mehr Demokratie, mehr Offenheit, mehr Menschlichkeit.“



Berliner SPD auf dem Pariser Platz; Foto: Borkenhagen

Kurz notiert...

- Die nächste Bürgersprechstunde findet statt am Mittwoch, den 13.1.2016 in der Zeit von 16:30-18:00 Uhr im Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin. Anmeldung unter der Telefonnummer: 030-70178034 oder per Email: info@joerg-stroedter.de.
- Jeden 1. Dienstag im Monat trifft sich das örtliche Netzwerk für Flüchtlinge „Willkommen in Reinickendorf“ (WiR) um 18.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus der Albatros gGmbH in der Auguste-Viktoria-Allee 17a, 13403 Berlin. Inzwischen besteht das Netzwerk aus über 500 Aktiven. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden weiterhin gesucht - auch

Kleiderspenden sind gern gesehen. Wer mithelfen möchte erhält nähere Infos vor Ort oder unter: www.wir-netzwerk.de

- Den ca. 300 Seiten umfassenden Bericht der Enquete-Kommission (siehe Bericht vorne) finden Sie auf den Seiten der Enquete-Kommission im Internet unter: www.parlament-berlin.de/ausschuesse
- Am 9.1.2016 findet von 11-14 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und deren Eltern an der Max-Beckmann-Oberschule statt. Bis 15.2.2016 ist die Ausstellung des Namenspatrons „Beckmann und Berlin“ in der Berlinischen Galerie zu sehen.

Kontakt:

Gemeinsames Bürgerbüro - Jörg Stroedter, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin
Tel.: 030-81490920 | Fax.: 030-81490838 | info@joerg-stroedter.de | www.joerg-stroedter.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr jeweils 14-17 Uhr, Do 16-19 Uhr
Jörg Stroedter auf Facebook: www.facebook.com/joerg.stroedter

SPD

Verantwortung. Für Reinickendorf.